

Die Alt-Ford-Freunde historisch.

Wir sind mittlerweile über 450 Mitglieder die insgesamt über 900 Ford Fahrzeuge in Ihren Garagen stehen haben.

Auf den Messen in Bremen, Hildesheim, Essen, Mannheim, Ludwigshafen, Stuttgart und Ulm sind unsere Mitglieder aktiv und bieten einen Anlaufpunkt für Interessierte in Sachen historischer Ford Modelle vom Quadricycle bis zum Scorpio.

Aber wie sind die Alt-Ford-Freunde entstanden?

Die Gründungsversammlung am 1. März 1976 des heutigen DEUVET war der Auslöser. Schon damals gab es die Alt-Opel-IG und aus deren Mitte stammt Muthart Kolbeck. Er fuhr damals einen Ford Taunus P7B von 1972 als Alltagsauto und hatte einen Opel Kadett A – L als Alt-Opel. Um den DEUVET auf eine breitere Basis zu stellen, hat man versucht möglichst viele Fahrzeugmarken darin zu vereinigen. Ford war noch nicht vertreten und so wurde von Muthart Kolbeck in die Tat umgesetzt was vorher vom damaligen Vorsitzenden der Alt-Opel-IG, Eckhart Bartels, vorgeschlagen wurde. Muthart Kolbeck verteilte Flugblätter und suchte Menschen die sich für alte Ford Modelle begeisterten. In der Automobil Chronik schaltete er zwei Anzeigen, die er dank der Unterstützung vom Herausgeber, Halwart Schrader, kostenlos einstellen durfte.

Schon als Titel des ersten Flugblattes führte er den noch heute gültigen Vereinsnamen ein:

„ALT-FORD-FREUNDE“ - kurz AFF. Die Bezeichnung „Verein“ kam erst später, denn er war ja noch alleine. Das heißt nicht ganz alleine. Georg Amtmann aus München unterstützte Muthart Kolbeck bei der Erstellung erster Informationsschriften für die Zusammenführung einer Interessengemeinschaft.

Ziele dieser Interessengemeinschaft wurden formuliert:

1. Zusammenführung von Alt-Ford-Besitzern
2. Leitung und Redaktion für Information und Rundbrief gründen.
3. Zentralarchiv aufbauen
4. Treffen zum Teiletasch veranstalten
5. Örtliche Gemeinschaftsausfahrten veranstalten
6. Jahrestreffen an wechselnden Orten veranstalten
7. Zentrale Ersatzteilbeschaffungsstelle aufbauen
8. Reparaturhinweise und Erfahrungen austauschen sowie Reparaturhilfe leisten
9. Ankauf von alten Ford Spezialwerkzeugen
10. Beschaffung von alten Werkstatthandbüchern und Ersatzteilkatalogen.

Muthart Kolbeck gab im September 1976 eine erste schriftliche Clubinformation heraus.

Die Alt-Ford-Freunde Kurzinformation. Hier erwähnte er dass sich bereits 21 Mitglieder der Gemeinschaft angeschlossen haben, die zusammen 35 Fahrzeuge Ihr Eigen nannten.

Alt-Ford-Freunde Fahrzeugpark im September 1976

PKW

Modell T	Touring 1927
Modell T	Phaeton 1926
Modell A	8 Fahrzeuge
Eifel	7 Fahrzeuge
Rheinland	1 Fahrzeug Bj. 1934
Y (= Köln)	1 Fahrzeug Baujahr 1935
V8	1 Cabriolet Baujahr 1935 2 Limousinen Baujahr 1937
Taurus	3 Limousinen 2 Kombis (Beide Fahrzeuge Bj. 1948-51)
12M	Limousine Baujahr 1952 Limousine Baujahr 1959

Nutzfahrzeuge

Modell AA	keine Angabe von Details
Modell BB	Fahrzeug Baujahr 1938
Matford	Fahrzeug Baujahr 1940
Lincoln	Umbau zum Pritschenwagen Baujahr 1940
Ruhr	Mit BB-Motor Baujahr 1944
V8	Mit Kemper Diesel Baujahr ca. 1954


Natürlich waren Vorkriegsfahrzeuge in dieser Zeit die sog. „Alt-Ford“. Ein P7B oder ein Escort I gehörten noch zum alltäglichen Straßenbild. Gebrauchtwagen aus den sechziger und siebziger Jahren fanden damals kaum Anerkennung als „Alt-Ford“.

Muthart Kolbeck lud 20 Personen zu einem ersten Arbeitstreffen im Oktober 1976 beim „Auto Fugger“ in Mannheim ein. Dort hatte er mit zwei Münchner Veteranenfreunden einen Stand belegt. Sie kennen den „Auto Fugger“ nicht? Die Veranstaltung firmiert heute unter dem Namen „Veterama“ und zieht heute 10-Tausende Besucher an. Damals waren es noch lange nicht so viele. 15 dieser Besucher fanden zueinander und gelten heute als Gründungsmitglieder der AFF.

23

Alt-Ford-Freunde ————— Kurzinformation

M.W. Kolbeck
München 60
September 1976



Lieber Alt-Ford-Freund!

Vor einem halben Jahr habe ich damit begonnen, Gleichgesinnte zur Gründung eines Ford-Veteranenclubs zu suchen. Bis heute haben sich 21 Mitglieder unserer Gemeinschaft angeschlossen, für die ich jetzt einen Überblick über meine bisherigen Aktivitäten geben möchte.



Muthart Kolbeck auf dem Veteranenmarkt 1977

Die Gründungsversammlung fand somit am 17. Oktober 1976 statt (Bild Muthart Kolbeck sw). Der Ort der Gründungsversammlung ist der damalige Autohof in Mannheim.

Eine gesetzliche Voraussetzung zur Gründung eines Vereins ist das Vorhandensein einer Satzung. Diese wurde bei der Arbeitssitzung auf dem Veteranenmarkt in Mannheim am 15.10.1977 erstellt. Die Eintragung als „Alt-Ford-Freunde e.V.“ beim Amtsgericht München unter VR 9205 erfolgte am 18. Januar 1978. Nun war aus der Interessengemeinschaft ein Verein geworden.

Die Vereinskasse bestand damals aus der Geldbörse von Muthart Kolbeck. Der Verkauf einer Prospektsammlung ermöglichte den Ankauf von Ford Unterlagen und Bücher. Ohne finanzielle Mittel einen Verein aufzubauen ist nicht einfach und so war Muthart Kolbeck auf seinen Einfallsreichtum und die Hilfe der Vereinsmitglieder angewiesen.

Das erste Fahrzeugtreffen (wir nennen es heute Jahrestreffen) der Alt-Ford-Freunde fand am 16.-19. Juni 1977 in Oberursel statt. Warum ausgerechnet dort? Grund 1: Zunächst einmal schlug Muthart Kolbeck den Ort zu Ehren von Hans Thudt vor. Hans Thudt war Gründungsmitglied und Sammler von Ford Literatur. Zudem war er ein eifriger Fotograf von Ford Fahrzeugen und engagierter Mitstreiter von Muthart Kolbeck..

Grund 2: Die zentrale Lage in der noch geteilten BRD. Mittlerer Anfahrtsweg war 500-600km.

An der neuen Benennung der Clubinformation - Alt-Ford Nachrichten, welche ab der Ausgabe 1-77 Verwendung fand, kann man erkennen, dass sich der Verein weiter formte.

Der Ford-bezogene Name für Oberursel „Tor zum Taunus“ (siehe Titelblatt der Alt-Ford-Nachrichten 2-77) war ein schöner Nebeneffekt. Herr Heinrich Walz, Mitglied der AFF und Schwiegersohn von Herrn Bücken dem Besitzer des dort ansässigen Ford Autohaus Bücken, erklärte sich bereit zu helfen und so hatten 26 Mitglieder, die eine Einladung mit der Clubinformation Alt-Ford Nachrichten (AFN) 2-77 erhielten, zum ersten Mal die Möglichkeit sich in einem geeigneten Rahmen als Club zu treffen. Als Erinnerung zu diesem ersten Treffen erstellte Muthart Kolbeck eine wie er es formulierte „für Ihn günstige aber ansehnliche Plakette“. Die ovale Aluminiumplakette zeigt ein Ford V8 Cabrio 1932/33 .



Erste Plakette des Vereins der Alt-Ford-Freunde von 1977

Die Organisation des Treffens und die Arbeit als Redakteur der Clubinformation kosteten viel Zeit und auch die Familie wurde gezwungenermaßen etwas vernachlässigt. Ein spätes „Dankeschön“ der heutigen Vereinsmitglieder an die Familie Kolbeck sei hier ausgesprochen. Ohne diese Anstrengungen wären wir als AFF heute nicht existent.

Das in der Clubinformation AFN 2-77 veröffentlichte Programm umfasste 4 Hauptpunkte.

1. 16.06.77 – Eintreffen der ersten Vorhut, Quartierbelegung
2. 17.06.77 – Begrüßung der Gäste mit Frührschoppen mit einer anschließenden kleinen
Rundfahrt in die Umgebung. Abendessen und erster Kontaktabend.
Arbeitssitzung
Inhalte der Arbeitssitzung in Oberursel:
A.) Festlegung Logo.
B.) Kassenbericht 1976 / 77
C.) Aufteilung der Ressorts
D.) Festlegung Ort Jahrestreffen 1978
E.) Ersatzteilfragen
3. 18.06.77 – Flohmarkt aus Kofferraum, Vorstellung der Fahrzeuge beim Publikum,
Ermittlung von drei Fahrzeugen für eine Preisverleihung.
A.) Ältester deutscher Ford der auf eigener Achse zum Treffen kommt
B.) Das schönste und hinsichtlich Originalität best restaurierte Fahrzeug
C.) Das Fahrzeug das die weiteste Anreise auf eigener Achse auf sich nahm.
Ab 20Uhr Gemeinsames Abendessen, Preisverleihung und Filmvorführung von privaten Filmen und Dias.
4. 19.06.77 – Ab. 10:30 Uhr Frührschoppen und Verabschiedung

Zu diesem Treffen lud Muthart Kolbeck Herrn Walter Sewert ein. Von Ford erhielt er die Adresse, denn Herr Sewert war 1977 Besitzer des ältesten in Deutschland produzierten Ford Wagens - Ein Ford-A Zweisitzer Coupé Bj. 1928. Zumindest fand das Ford in Zusammenarbeit mit der Bild Zeitung heraus. Die Bildzeitung suchte am 16. Februar 1977 den ältesten fahrbereiten Ford, der auch eine TÜV Plakette trägt. Ford stiftete dafür den 10 Millionsten Ford. Ein Escort Sport stand seit dem neben dem Ford-A in der Garage der Familie Sewert. Der alte Ford konnte noch etwas sehr spezielles vorweisen. Der Erstbesitzer hatte durch die Zahlung von 624 Reichsmark den Wagen ein Autoleben lang von der Steuer freigekauft. Die 1933 ausgestellte Urkunde garantiert auch dem heutigen Besitzer Steuerfreiheit.

Seit 1977 treffen sich die Alt-Ford-Freunde nun jedes Jahr. Nur 1982 fiel das Jahrestreffen einmal aus. Daher stimmt auch die Nummer des Jahrestreffens nicht mit der Zahl der Jahre überein, die die Alt-Ford-Freunde seit 1976 existieren. In 2001 gab es die Alt-Ford-Freunde 25Jahre, wir trafen uns aber erst zum 24. Mal.



Muthart Kolbeck



Werner Wachtling und
Wolfram Düster

auf dem
Veteranen Markt 1978



Ein ganz großes Dankeschön an Muthart Kolbeck, der pragmatisch vorging und mit viel Fleiß und noch mehr Enthusiasmus 1976 einen Verein auf den Weg brachte, der heute über 900 Fahrzeuge der Marke Ford führt. Auch den vielen aktiven Mitgliedern, die sich seit 1976 als Typenreferenten, Regionalleiter, Messebeauftragte und Pressesprecher, sowie im Vorstand selbst einbringen und Zeit für den Verein und damit auch für die Historie der Marke Ford aufbringen. Durch das enthusiastische Miteinander der Vereinsmitglieder lebt der Verein und die Historie der Marke Ford. Wir freuen uns über jeden, der aktiv mitmacht und Teil von etwas Großem ist. Denn wir, die Alt-Ford-Freunde stellen das größte rollende Ford-Museum in Europa.

Frank Scherrer Januar 2011